



Rosenweg 25
CH-3007 Bern
Tel. 031 381 12 19

info@unite-ch.org
www.unite-ch.org

Schweizerischer
Verband für Personelle
Entwicklungs-
zusammenarbeit

Swiss association for
the exchange of
personnel in development
cooperation

Association suisse pour
l'échange de personnes
dans la coopération
internationale

Asociación Suiza para el
intercambio de personas
en la cooperación
internacional

Associazione Svizzera per lo
scambio di persone
nella cooperazione
internazionale

Associação Suíça para o
intercâmbio de pessoas
na cooperação
internacional

5. ANHÄNGE: INSTRUMENTE

- 5.1 Synopsis: Unabdingbare Partnerschaftsparameter in der Personellen EZA**
- 5.2 Checkliste zur Planung einer zukünftigen bzw. zur Auswertung einer bestehenden Partnerschaft im Hinblick auf die Ausgestaltung der Beziehungen**
- 5.3 Raster zur Gesamterfassung von N-S-Partnerschaften in der Personellen EZA**

5.1 Synopsis: Unabdingbare Partnerschaftsparameter in der Personellen EZA

1. Die Nord- und Süd-Partner haben **gemeinsame Grundwerte**, insbesondere eine entwicklungspolitische Agenda zugunsten Benachteiligter (gesellschaftliche Relevanz).
2. Sie kennen gegenseitig ihre **Motivationen, Visionen und Strategien** und finden darin teilweise Übereinstimmungen.
3. Sie stimmen in der Bestimmung klarer (d.h. definierter und anerkannter) **Entwicklungsziele** überein.
4. Die Partnerschaft basiert auf folgenden "**ethischen Werten**":
 - Gegenseitigkeit in Bezug auf Vertrauen, Respekt, Dialog, Kenntnisse
 - Gleichwertigkeit - Komplementarität - verantwortungsvoller Umgang mit Machtstellungen
 - Teilen von Verantwortlichkeiten (zur Sicherstellung der notwendigen Ressourcen, Begleitung der in Austausch involvierten Personen etc.)
5. Es besteht bei beiden Partnern eine klare **Verankerung in der lokalen Gesellschaft** (Legitimation über eigene Sozialgruppe hinaus).
6. Beide verfügen über eine ausgewiesene **Allianzfähigkeit** („bridging potential“).
7. Die Partner pflegen den **Informationsaustausch** und verpflichten sich dem **gegenseitigen Lernen**.
8. Über ihre Beziehung verbessern die Partner das **gegenseitige Kulturverständnis** („bringing people together“) und nutzen dieses sowohl für den Know-how-Austausch wie auch für Sensibilisierungstätigkeiten.
9. Die Optimierung der **Wirksamkeit** des Entwicklungsbeitrags über die eigene Sozialgruppe hinaus ist beiden Partnern ein zentrales Anliegen.
10. Allgemeines ausgehandeltes Abkommen (**partnership agreement**) : Grundsatz-/ Absichtserklärungen oder Vereinbarung über Grundlagen, Ziele und Gestaltung der Partnerschaft
11. Vertragliche Einbindung der Fachperson (ausgehandeltes **Pflichtenheft**)

5.2 Checkliste zur Planung einer zukünftigen bzw. zur Auswertung einer bestehenden Partnerschaft im Hinblick auf die Ausgestaltung der Beziehungen

| Grunddaten | | |
|--|---------------------|------------------------------|
| Institution Schweiz : | | |
| Partnerorganisation Süden: | | |
| Einige Eckwerte der Partnerschaft: | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Ursprung – Entwicklungsgeschichte der Partnerschaft | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Dauer | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Meilensteine | | |
| Parameter | Beschreibung | Bewertung¹ |
| 1. Grundelemente | | |
| 1.1. Die Nord- und Süd-Partner haben gemeinsame Grundwerte , insbesondere eine entwicklungspolitische Agenda zugunsten Benachteiligter (gesellschaftliche Relevanz) | | |
| 1.2 Sie kennen gegenseitig ihre Motivationen, Visionen und Strategien und finden darin teilweise Übereinstimmungen. | | |
| 1.3 Sie stimmen in der Bestimmung klarer (d.h. definierter und anerkannter) Entwicklungsziele überein. | | |
| 2. Bedingungen | | |
| 2.1 Die Partnerschaft basiert auf folgenden " ethischen Werten ": - Gegenseitigkeit in Bezug auf Vertrauen, Respekt, Dialog, Kenntnisse | | |

¹ 0 nicht ausgebildet / 1 wenig ausgebildet / 2 ziemlich ausgebildet / 3 voll ausgebildet

| | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Gleichwertigkeit - Komplementarität- verantwortungsvoller Umgang mit Machtstellungen - Teilen von Verantwortlichkeiten (zur Sicherstellung der notwendigen Ressourcen, Begleitung der in Austausch involvierten Personen etc.) | | |
| <p>2.2 Es besteht bei beiden Partnern eine klare Verankerung in der lokalen Gesellschaft (Legitimation über eigene Sozialgruppe hinaus).</p> | | |
| <p>2.3 Beide verfügen über eine ausgewiesene Allianzfähigkeit („bridging potential“).</p> | | |
| <p>3. Zielbezug</p> | | |
| <p>3.1 Die Partner pflegen den Informationsaustausch und verpflichten sich dem gegenseitigen Lernen.</p> | | |
| <p>3.2 Über ihre Beziehung verbessern die Partner das gegenseitige Kulturverständnis („bringing people together“) und nutzen dieses sowohl für den Know-how-Austausch wie auch für Sensibilisierungstätigkeiten.</p> | | |
| <p>3.3 Die Optimierung der Wirksamkeit des Entwicklungsbeitrags über die eigene Sozialgruppe hinaus ist beiden Partnern ein zentrales Anliegen.</p> | | |
| <p>3.4 Die Partner eröffnen sich Zugänge zu Netzwerken und tragen damit zu einer globalen Zivilgesellschaft bei.</p> | | |
| <p>3.5 Entwicklungspolitische Advocacy-Arbeit je einzeln oder gemeinsam ergänzen die entwicklungsbezogenen Aktivitäten.</p> | | |
| <p>3.6 Die Partner sind offen für inter-religiösen Austausch im Sinne eines Brücken bildender Dialogs.</p> | | |
| <p>4. Gemeinsame Tätigkeiten über den Einsatz der Fachperson hinaus</p> | | |
| <p>4.1 Sie nehmen gemeinsam eine Interpretation des entwicklungspolitischen Umfeldes vor und finden darin Übereinstimmung.</p> | | |
| <p>4.2 a) Leitbilder, Programme und/oder Strategien werden gegenseitig offengelegt und diskutiert. b) Sie werden sogar gemeinsam erarbeitet.</p> | | |
| <p>4.3 Gemeinsame Aktionen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit / Kampagnen werden durchgeführt.</p> | | |

| | | |
|--|--|--|
| 4.4 Es bestehen gemeinsame Stellungnahmen zu internationalen Entwicklungsfragen . | | |
| 4.5 Gemeinsame Aktionen im Bereich von Netzwerken finden statt. | | |
| 4.6 Gemeinsame Aktionen im Bereich der Bildung / Vorbereitung von Fachleuten werden organisiert. | | |
| 4.7 Gemeinsame Aktionen im Bereich des fund raisings werden durchgeführt. | | |
| 4.8 Der inter-religiöse Austausch / Dialog wird durch gemeinsame Aktionen gefördert. | | |
| 4.9 Es wird auf die Valorisierung des Süd-Nord-Austausch und der Kompetenzen des Südens geachtet: - Süd-Nord-Einsätze bzw. -Austausche werden durchgeführt. - Süd-Süd-Einsätze bzw. -Austausche werden organisiert. - Es besteht die Möglichkeit von Lerndiensten bzw. Nachwuchsförderung für junge Schweizer Erwachsene im Süden. - Der Einbezug von Süd-Experten oder internationalen Teams in die Strategiebildung, die operationellen Tätigkeiten oder die Systematisierung von Erfahrungen wird bei Nordpartnern praktiziert. - Es besteht die Möglichkeit eines entwicklungspolitisch verträglichen (Bildungs-) Tourismus - Weitere Massnahmen (aufführen) | | |
| 5. Dokumentation / Modalitäten der Partnerschaft: Es bestehen folgende Dokumente / Verfahrensweisen: | | |
| 5.1 Allgemeines ausgehandeltes Abkommen (partnership agreement : Grundsatz-/ Absichtserklärungen oder Vereinbarung über Grundlagen, Ziele und Gestaltung der Partnerschaft | | |
| 5.2 Vertragliche Einbindung der Fachperson (ausgehandeltes Pflichtenheft) | | |
| 5.3 Edition gemeinsamer Strategie- oder Aktionspapiere | | |
| 5.4 partizipative Analyse und Dokumentation der Partnerschaftsentwicklung bezüglich Vision, Strategie, Ziele oder Aktion ("Evaluation"/PEMU-PCM) | | |
| 5.5 gemeinsam festgelegte Modalitäten, Bedingungen und Verfahren zur Konfliktregelung und Beendigung der Partnerschaft | | |

5.3 Raster zur Gesamterfassung von N-S-Partnerschaften in der Personellen EZA (über den Einsatz von Fachpersonen hinaus)

| Süd-Partner (Name) | Typologie ¹ (Zuordnung) | Ausgestaltungsebene ² | Bedeutende gemeinsame Bereiche in den N-S-Partnerschaften | | | | | |
|--------------------|------------------------------------|----------------------------------|---|-------------------------------|--|---------------------------------|---------------------------|--|
| | | | Gemeinsame Werte – entwicklungspolitische Agenda | Gemeinsame Netzwerkgestaltung | „bringing people together“ / Aktionen zu Kulturverständnis | Entwicklungspolitische Advocacy | Interreligiöser Austausch | Weitere gemeinsame Tätigkeiten über Einsatz hinaus |
| <i>Partner 1</i> | | | | | | | | |
| <i>Partner 2</i> | | | | | | | | |
| <i>Etc.</i> | | | | | | | | |

¹ Soziopolitisch – technisch – religiös - humanitär

² Strategisch – operationell – ad hoc

Bern, April 2008